

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 34 (1944)  
**Heft:** 34  
  
**Rubrik:** Chronik der Berner Woche

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# CHRONIK DER BERNER WOCHE

## BERNERLAND

6. August. Die **Gasternpredigt** wird von vielen einheimischen und fremden Gästen besucht. Die Musikgesellschaft Uttigen wirkt bei diesem Berggottesdienst mit.
7. August. In **Pruntrut** tagt eine Kommission, die beschliesst, die **Bildung von Uhrmacherlehrlingen** an die Hand zu nehmen.
- Aus dem Berner Jura wird berichtet, dass zur 1. Augustfeier Franzosen und Schweizer aus **Delle** dicht an die Grenze kamen und plötzlich rund 800 Personen den Cordon der deutschen Wachen durchbrachen, um in den Strassen von **Boncourt** die Feier mitzumachen.
- Der Gemeinderat von **Zollikofen** beschliesst, alle **Feldfrevler** im Anzeiger zu publizieren.
8. August. Im Holzachmoos bei Ausser-Achseten, **Adelboden**, wird **Torf** gestochen, der nach dem Trockenwerden per Luftkabelbahn ins Engstligental hinunter transportiert wird.
- Zehn Tage nach Ausbruch eines Brandes in **Thierachern** wird ein weiteres Haus ein **Raub der Flammen**. Das zerstörte im Jahr 1910 gebaute Haus war eines der grössten und schönsten in der Gemeinde.
- Der Regierungsrat nimmt in den **römisch-katholischen Kirchendienst** auf Ulrich von Hospental, Pfarrer in Reussbühl-Littau.
- Die Darlehenskasse **Gsteig** wird vom Regierungsrat ermächtigt, **Viehverpfändungen** vorzunehmen.

9. August. Eine ganze Anzahl von städtischen und ländlichen Gemeinden melden sich zum Bezuge von Beiträgen an die **Anschaffung von Traubibeln**.
- Die diesjährige **Ernte** in der **Ajoie** erweist sich als ganz **besonders günstig**.
- Die Versuche der **Wasserversorgung** der **Haute-Ajoie** verlaufen sehr befriedigend; das unterirdische Wasserreservoir ist imstande, alle Gemeinden dieses Gebietes mit Wasser zu versorgen.
- Bei einem **Gewitter** auf der Alp **Geilskummi** bei **Adelboden** werden **zwei Kinder vom Blitz erschlagen**.
- Bei einem Gewitter schlägt der **Blitz** in den Anstaltshof der Heil- und Pflegeanstalt **Münsingen** und **erschlägt eine Patientin**.
10. August. Die **Stadt Thun** schenkt der brandgeschädigten **Stadt Schaffhausen** ein Gemälde, «**Rohrbachstein**» von Alfred Glaus, für das Museum zu Allerheiligen.
- In einer Kohlengrube in **Frutigen** wird ein 39-jähriger ausländischer Arbeiter durch **Kohlenoxydgas** tödlich vergiftet.
- Die Leitung der Holzschuhfabrik **Lotzwil A. G.** ermöglicht 50 Personen ihrer **Arbeiterschaft** eine Reise ins Berner Oberland und über den Brünig.
- In einem Kreisschreiben befasst sich der bernische Synodalarat mit der Frage der **Spital- und Gemeindefrauen**, wobei er sich für letztere einsetzt, Spitaltaufen jedoch für besondere Fälle befürwortet.
- Eine Gemeindeversammlung in **Beatenberg** beschliesst einstimmig, ein Projekt betreffend Errichtung einer **Schwebbahn** von Beatenberg nach Niederhorn-Gemmenalp zu unterstützen.

11. August. In **Amsoldingen** richtet ein **Hagelwetter** beträchtlichen Schaden an.
12. August. Im Heimatmuseum Schloss **Jegenstorf** wird als **sechste Ausstellung** eine Schau «Aus der Arbeit der Landfrau» gezeigt.
- In **Saingelégier** wird der zweitägige **Nationale Pferdeausstellungsmarkt** mit einem ländlichen Umzug, verschiedenen Rennen usw. durchgeführt.
13. August. Auf dem **Brünig** wird das traditionelle **Brünigschwinget** mit 136 Schwingern und einem grossen Aufmarsch der Bevölkerung durchgeführt.

## STADT BERN

7. August. Unter grossem Beileid von seiten der Bevölkerung werden die **am Kleinen Lohner verunglückten Kinder** von Seminarlehrer Dr. W. Henneberger, Ruth und Alfred, beigesetzt.
8. August. Die **Winterhilfe 1944/45** nimmt mit der Abgabe von Frühobst an Minderbemittelte und Unterstützte ihren Anfang.
9. August. Im Murfeld wird eine **Mütterberatungsstelle** eröffnet.
- Unter Beteiligung der höchsten Behörden und zahlreichen Freunden fand die militärische Bestattung von **Oberstdivisionär Rudolf v. Erlach** statt.
10. August. Die **Taubstummenanstalt** Wabern verzeichnet eine vermehrte Zuweisung von schwachbefähigten hör- und taubstummen Kindern.
- † **Werner Düby**, stellvertretender Programmleiter am Radio Bern, im Alter von 44 Jahren.
- † **Direktor Fritz Eberhard-Iff**, Direktor des Exporthauses J. H. Trachsler AG. und Präsident des stadtbernischen Handels- und Industrievereins, im Alter von 63 Jahren.

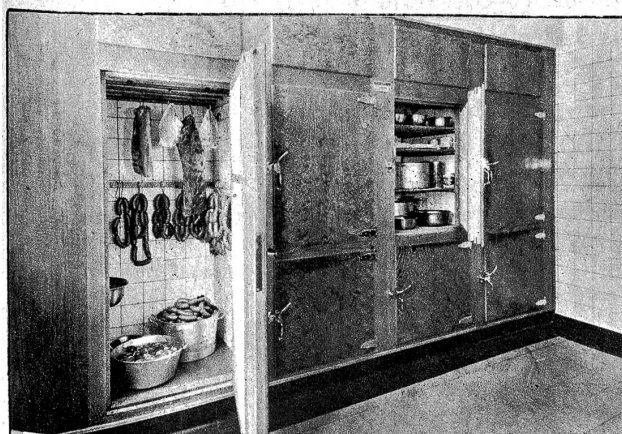
## Taschenschirme

für Damen  
und Herren

5% Rabattmarken

# WITSCHI

Kramgasse 31



**FRIGORREX**  
AKTIENGESELLSCHAFT LUZERN

Kühlung für  
jeden Zweck

## DIE AUFZIEH- TREPPEN- RENI

lösen die heiklen  
Fragen der Zugänge  
zu den Dachräumen



In Bern und Umgebung vertreten durch:

**H. u. W. Zürcher,**

Zimmereigeschäft

Ostermundigen

Telephon 4 11 26

Telephon 2 29 78  
Ausser Bürozeit 2 40 91

**N. Reinhard, Horw** bei  
Luzern

Alle Wäsche besorgt Ihnen  
**Wäscherei Papritz, Bern** Telephon 3 46 62

Die bequemen  
**Strub-,  
 Bally-Vasano-  
 und Prothos-  
 Schuhe**

**Gebrüder  
 Georges**  
 Bern Marktgasse 42

**Achille Siegrist**

**Damen- und Herrensalon**

**Bern**

Gurtengasse 4, Tel. 3 78 74

\*

*Parfumerien*

*Haarfärben, Dauerwellen*



H. Schmid, Oeschberg

Zeitgemässe Handreichung für erfolgreichen Spalier- und Beerenobstbau. Viele eindruckliche Photos, treffliche Begleittexte. 84 Seiten in mehrfarb. Umschlag 15 x 21 cm

Preis Fr. 3.80

Wer einen Obstgarten od. eine Spalierwand besitzt, wird das Werklein nutzbringend zu Rate ziehen

In allen Buchhandlungen und Kiosken sowie direkt beim

**Buchverlag**

**Verbandsdruckerei AG.**

**Bern**

34/7



*Sie hat  
 noch  
 Glück  
 gehabt!*

Die allerletzten Kirschen hat sie noch auf-treiben können. Und bei der Seva - wird sie da auch zur rechten Zeit kommen? Noch ist es nicht zu spät, der Los-Vorrat schwindet aber jetzt schnell. Kunststück! In 2 Wochen, am 2. September ist schon wieder Ziehung:

22 369 Treffer im Werte von Fr. 530 000. - Haupttreffer: Fr. 50 000, 20 000, 2 x 10 000, 5 x 5 000 etc. etc... In jeder 10-Los-Serie befindet sich mindestens 1 Treffer und 9 übrige Chancen!

1 Los Fr. 5.- plus 40 Rappen für Porto auf Postcheckkonto III 10026. Adresse: Seva-Lotterie, Marktgasse 28, Bern.

**Ziehung:  
 schon 2. September!**

**SEVA 34**

**HANS ZÜRCHER**

**Wydi, Frutigen**

Tel. 8 01 92

*Bau- und  
 Möbelschreinerei*

empfiehlt sich für

Einzelmöbel

und ganze Aussteuern

• Solide und gewissenhafte Arbeit zu günstigen Preisen

**Sie sollten  
 Ihren Magen gar nie  
 spüren.**

Bei Sodbrennen und  
 saurem Aufstossen  
 die bewährte Kur mit

**ALUCOL**

*Dr. A. Winder AG, Bern*



## † Francis Corche

lic. jur. Generalsekretär der SBB  
gestorben am 12. August 1944 an den  
Folgen einer Operation.

Es schlägt eine Uhr, regelmässig, immerfort, und plötzlich bleibt sie stehen, irgendwann, und es wird still, unheimlich still. Das ist das Leben, sagen die Leute, das ist der Tod... Leben, wie nahe stehst du dem Tode. Tod, wie nahe bist du dem Leben. Du bist der Kelch, der das Leben auffängt, in den es hineintropft, langsam, immer schneller...

Und wir andere stehen da, mit leeren Händen, die hinunterhängen, mit Worten, die stumm bleiben. Ja, mit Worten, die stumm bleiben und fremd, ach, so fremd. Und doch brauchen wir Worte, Worte für Unbegreifliches, für Unfassbares. Wir



brauchen Worte, auch wenn sie quälen, wenn sie wehtun. Wir müssen reden, in unserer Sprache, weil wir nicht anders können:

*Requiem aeternam dona ei, Domine, et lux perpetua luceat ei.*

(Der Herr gebe ihm ewige Ruhe, und sein Licht leuchte über ihm.)

Es ist schwer, über Menschen zu schreiben, die nicht mehr sind. Das Herz blutet dabei, und alles schmerzt, alles ist öde,

und es bleibt nichts übrig als die Erinnerung, die Erinnerung an einen wirklichen, wahren Menschen. Aber die Erinnerung wird wach werden, sie fängt an zu leben. Eine Uhr tönt wieder, regelmässig, immerfort. Man schaut, verwundert, man horcht hin, immer wieder, und man fühlt etwas, fühlt etwas wie Trost und Geborgensein. Spürt man nicht auch eine Hand, die sich hinstreckt? Man fasst sie, die Hand, wie man eben die Hand des Vaters fasst. Und man folgt seinem Beispiel, und es ist gut so.

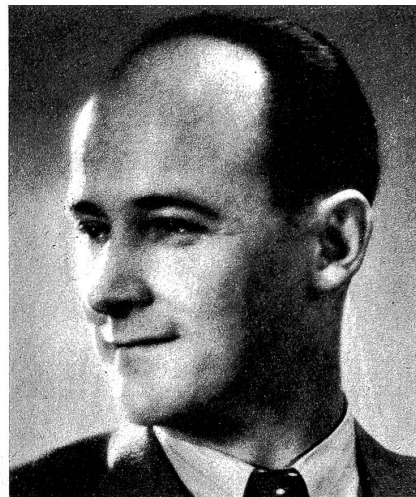
J. G.

## † Werner Düby

Nach längerem Leiden und trotzdem unerwartet verstarb am 10. August der Programmleiter und stellvertretende Direktor des Berner Radio Werner Düby. Ein reiches und in seiner Art all zu früh vollendetes Leben hat damit seinen Abschluss gefunden.

Der Verstorbene wurde am 19. September 1900 in Bern geboren und verbrachte auch seine ersten Schuljahre in unserer Stadt. Die Gymnasialzeit und die Matura absolvierte er in Zürich. Dort begann er auch seine Studien an der Universität, indem er sich zuerst der Jurisprudenz wandte, um aber schon nach dem ersten Semester auf die philosophische Fakultät umzusatteln. Eine hartnäckige Krankheit liess ihn seine Studien abkürzen und das Lehrpatent erwerben. Er war in der Folge während längerer Zeit in Arosa als freier Lehrer tätig. Als Werner Düby die Gewissheit erlangte, dass seine Gesundheit wieder hergestellt war, wandte er sich dem Theater zu, dem schon immer seine Liebe und Sehnsucht gegolten hatte. Er begann mit Schauspielunterricht bei Luis Rainer in Zürich, zog dann zur Weiterbildung nach Wien und Berlin und erhielt im Jahre 1928 sein erstes Engagement als Schauspieler am Stadttheater in Bern, wo er sich bald mit seiner fröhlichen und natürlichen Art die Sympathie nicht nur des Publikums, sondern weitester Kreise erwarb. Sein schauspielerisches Talent fand grosse Beachtung, so dass er von München aus zur Mitarbeit an verschiedenen Filmen herangezogen wurde.

1932 schon wurde Werner Düby an das Radio Bern verpflichtet, und zwar zuerst als Sprecher, Reporter und Hörspiel-Regisseur. Hier fand er ein seinen Fähigkeiten voll zusagendes Arbeitsgebiet, wel-



chem er durch seine künstlerische Arbeitskraft, seinen feinen Geschmack und seine reichen Kenntnisse grosse Bereicherung brachte, und dem er seine ganze Arbeitskraft in hingebender Weise widmete. Seine tüchtige Arbeit, die als aufbauende Pioniertat zu werten ist, fand volle Anerkennung, so dass er schon nach kurzer Zeit zum Programmleiter und stellvertretenden Direktor avancierte.

Im Jahre 1937 hatte sich Werner Düby mit der seit 1934 am Berner Stadttheater engagierten Sibylle Krumpolz verheiratet. In selten schöner Weise harmonierten und ergänzten sich die beiden Ehepartner und als ihnen im Jahre 1942 noch ein Töchterchen geschenkt wurde, schien das Glück vollendet.

Doch nicht lange durften sie sich an dem grossen Glücke erfreuen. Vor zirka 10 Monaten fing ein hartnäckiges Leiden an der Gesundheit von Werner Düby zu zehren an. Trotz bester Pflege und hoffnungsvoller Besserung führte es am vergangenen Donnerstag zum plötzlichen Tode. Gross ist die Lücke, die hier gerissen wurde, nicht nur in seiner Familie, sondern bei den zahlreichen Freunden und Mitarbeitern, die ihn in seiner fröhlichen und lebensbejahenden Art schätzten und liebten, und es wird lange dauern, bis man sich an den Gedanken gewöhnt haben wird, dass dieser frohe und immer lebenswürdige Mensch nicht mehr unter uns weilt. Sein Andenken wird allen in bester Erinnerung bleiben.

hkr.



### Jetzt

brauchen Sie die mehrfarbige Karte

### Westeuropa

1:2000000 mit Übersichtskarte Europa und detaillierter Karte  
1:1000000

Fr. 2.50 + 10 Rp. UST.

Bei Einzahlung des Betrages auf Postscheck-Konto III / 466 erfolgt portofreie Zustellung

Buchverlag  
Verbandsdruckerei AG, Bern



## Für Gesellschaft

## Für Strasse und Sport

Ihr Kleid von **CIOLINA & CIE. AG.**

CIOLINA & CIE., Aktiengesellschaft, Marktgasse 51, Bern